

AUSFLUG

Lehrreicher Tag für Albvereinler

Eine Besichtigung und Führung durch das historische Lehrstellwerk Kornwestheim, verbunden mit einer Stadtführung, erlebten jetzt die Mitglieder und Freunde des Besigheimer Albvereins.

BESIGHEIM

Die Bahn brachte die 35 Wanderfreunde zum Treffpunkt Bahnhof Kornwestheim, wo sie von Klaus Schulz, einem Vertreter der Kornwestheimer Albvereinler, und dem Stadtführer Herrmann Wagner vom Geschichtsverein Kornwestheim empfangen wurden. Start der Stadtführung war der alte und historische Teil der Stadt. Herrmann Wagner berichtete spannend und humorvoll, dass vom Ende des 19. Jahrhunderts an das vorwiegend landwirt-



Informativ und aufschlussreich: die Albvereinler bei ihrem Besuch im Lehrstellwerk. Foto: privat

schaftlich ausgerichtete Bauerndorf zunehmend von der Industrialisierung geprägt wurde.

Auf dem alten Friedhof nahe der Martinskirche, in dem berühmte und verdiente Söhne und Töchter der Stadt ihre letzte

Ruhe fanden, entdeckten die Ausflügler verschiedene Torbögen, Gruhen und Grabsteine aus dieser Zeit.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des Lurchi Museums, in dem neben dem anfänglichen Schuhmacher-Handwerk

auch zahlreiche Originale sowie Repliken des legendären Erfinders, Ingenieurs und Astronoms Philipp Matthäus Hahn, der zwölf Jahre in Kornwestheim gelebt und gearbeitet hat, ausgestellt waren.

Anschließend ging es ins Lehrstellwerk. Dieses wurde 1934 durch die Reichsbahn gebaut und diente mehrere Jahrzehnte als Ausbildung für viele Eisenbahner, erfuhren die Ausflügler. Das Stellwerk beherbergt neben rein mechanischen und elektromechanischen Hebelwerken auch voll-elektronische Anlagen, mit denen sowohl Fahrstraßen als auch Weichen- und Signaleinstellungen simultan vorgeführt wurden. Die gesamte Anlage steht heute unter Denkmalschutz.

Es war für die Albvereinler eine beeindruckende Demonstration, in der das auf-gebaute komplizierte Sicherheitssystem im Innen- und Außenbereich bis ins Detail begreifbar gemacht wurde. (red)